



Jahresbericht 2011

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Freundinnen der Stiftung

Unsere fünf Veranstaltungen im Jahre 2011 standen unter Moto **Von Freunden für Freunde – zum Jubiläum «10 Jahre Verein der Freunde»**. Die ersten drei Anlässe, die Generalversammlung eingeschlossen, fanden in Olten statt:

1) Am 26. Januar führten uns Dr. Heinrich Thommen und Katja Herlach im Kunstmuseum Olten durch die zwei Ausstellungen *Neues Licht auf Franz Pforr (1788–1812)* und *Von Bild zu Bild – Disteli erzählt Geschichten*. Es war ein grosses Vergnügen, den kenntnisreichen Ausführungen der beiden Kuratoren zu folgen. Dank ihrer präzisen Hinweise und mit Hilfe einer Lupe liessen sich der Zeichenduktus von Franz Pforr, Ludwig Vogel und Martin Disteli in kurzer Zeit aufspüren und deren Kunstfertigkeit in den vielfältigen, mit Stift und Feder auf Papier geschaffenen Formen, Figuren und Suiten erkennen. 2) Ende März versammelten wir uns im 11. Stock des Oltners Stadthauses zum Vortrag von Prof. em. Dr. Klaus C. Ewald über *Landschaftswandel und Malerei*. Ausgewählte Beispiele aus seiner immensen Bild-Dokumentation zum Wandel der Landschaft und der eindrückliche Kommentar des erfahrenen Hochschullehrers veranlassten uns, vertraute Landschaftsbilder des 18. und 19. Jahrhunderts mit geschärftem Blick zu betrachten. 3) Am 20. Mai fand im Saal der Christkatholischen Kirchgemeinde der Region Olten unsere kleine Jubiläumsfeier anlässlich der 10. GV statt. Stimmen engagierter Freundinnen und Freunde von Verein und Stiftung, Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck, Dr. Karin Althaus, lic. phil. Cornelia Dietschi, Dr. Hanspeter Lanz, Dr. Adolf Kellerhals und Dr. André Schluchter boten ihre Sicht auf unsere Tätigkeit der ersten zehn Vereinsjahre bzw. der einundzwanzig Jahre *Stiftung für Kunst 19. Jahrhunderts*. Das besondere Ereignis der letztjährigen GV war der Auftritt des *Duo Arte Animi* mit Samuel Fried und Yuka Munehisa, die vierhändig Klavierstücke von Schubert spielten und dem Anlass den festlichen Rahmen verliehen.

In der zweiten Jahreshälfte luden wir Sie nach Biel und nach Zürich ein: 4) Anlässlich unseres Jahresausflugs hatten wir die Gelegenheit, im Museum Neuhaus Biel eine sehr umsichtig renovierte bürgerliche Wohnung des 19. Jahrhunderts zu besichtigen. Der Direktor Dr. Pietro Scandola führte uns durch die alte Indienne-Fabrik, die heute ein Museum für Kunst und Geschichte beherbergt, und erläuterte uns lebhaft, wie sich im 19. Jahrhundert der Lebensstil der Arbeiter von demjenigen der Besitzer unterschied. Da das Museum Neuhaus zudem die Stiftung Sammlung Robert aufbewahrt, konnten wir die Ausstellung *Sélection tropicale* mit Aquarellen von tropischen Pflanzen und Tieren von Paul-André Robert (1901–1977) besuchen. 5) In der Zentralbibliothek Zürich erhielten wir am 2. November einen Einblick in den künstlerischen Nachlass von Clementine Stockar Escher (1816–1886). Unser Vereinsmitglied, der Leiter der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich Dr. Jochen Hesse, bot uns einen unvergesslichen Abend: Vor unzähligen Originalblättern – Bildnisse, Genregemälde sowie Blumen- und Früchtestillleben – erläuterte er uns äusserst packend diese beispielhafte Künstlerinnenkarriere des 19. Jahrhunderts. Nach der Führung offerierte uns Dr. Hesse einen Apéro, an dem die Mitglieder lebhaft über das Gesehene miteinander diskutierten.

Neben den offiziellen Vereinsanlässen hatten die Mitglieder die Möglichkeit, zwei weitere thematische Ausstellungen zu Martin Disteli im Kunstmuseum Olten anzuschauen, die beide wiederum mit Exponaten aus der Stiftungssammlung ergänzt wurden. Gerade die Folge der Disteli-Ausstellungen, jeweils kombiniert mit einem speziellen «Schaufenster» für die Stiftungssammlung, veranschaulicht eindrücklich das sinnvolle Nebeneinander beider Sammlungen in Olten.